

Sitzungsvorlage-Nr. 50/4288/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Soziales und Wohnen	02.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
"Komm-an-NRW"

Zur Unterstützung des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe und der Neuzuwanderung hat der Rhein-Kreis Neuss vom Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Programms KOMM-AN NRW für das Jahr 2024 eine Förderung von 172.210,00 Euro erhalten, die an 17 antragsstellende ehrenamtliche Initiativen, Kirchengemeinden, Vereine und Kommunen im Rhein-Kreis Neuss weitergeleitet wird.

Das Ehrenamt im Bereich der Integration ist für die gesellschaftliche Einbeziehung von Neuzugewanderten von großer Bedeutung, da niedrigschwellig Kontakte geknüpft, Sprachkenntnisse im Deutschen erworben und Lösungen für alltägliche Probleme der Migrantinnen und Migranten gefunden werden. Diese Unterstützungsangebote und Kontakte helfen den Neuankömmlingen auch bei der Integration in den Arbeitsmarkt, die für ein ganzheitliches Ankommen im Rhein-Kreis Neuss wichtig ist.

Zu den von KOMM-AN NRW geförderten Unterstützungsangeboten gehören verschiedene Bausteine, so zum Beispiel die Ausstattung, Renovierung und Erhaltung von Begegnungsstätten, die als Anlaufpunkte für Neuzugewanderte dienen, um dort Deutsch zu lernen oder gemeinsame Aktivitäten durchzuführen. Begleitungen zu Behörden, Ärzten und weiteren Institutionen werden ebenso wie gemeinsame Kurse und Ausflüge gefördert. Die Ausstattung mit analogen und digitalen Medien sowie der Aufbau von informativen Internetseiten werden genauso wie die Qualifizierung und der Austausch der ehrenamtlich Engagierten finanziell unterstützt. Das Programm KOMM-AN NRW hat die Bedarfe der ehrenamtlich Aktiven und der Neuzugewanderten im Blick, um diese mit gezielten Förderungen zu unterstützen.

Nach entsprechenden Antragstellungen werden mit dem Programm KOMM-AN NRW in diesem Jahr die Städte Dormagen, Jüchen, Korschenbroich, Meerbusch, Neuss und die Starthelfer bei der Stadt Grevenbroich sowie die evangelische Kirchengemeinde in Meerbusch-Büderich bedacht. Ebenfalls finden die Vereine Somalischer Kulturverein e.V., Kin-Top e.V., Lotus e.V., Lerninstitut 1plus e.V. und Meerbusch hilft e.V. Unterstützung. Darüber erhalten Wohlfahrtsverbände wie die Caritas Sozialdienste GmbH und die Diakonie Meerbusch Fördermittel. Wie im letzten Jahr gibt es auch in diesem Jahr mit der Sportgemeinschaft Kaarst

e.V., dem Café International in der VHS Kaarst-Korschenbroich und der evangelischen Kirchengemeinde in Kaarst neue Antragssteller, die mit ihren Angeboten die ehrenamtliche Integrationslandschaft stärken und dafür über KOMM-AN bezuschusst werden.

Das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Kreises Neuss berät alle Vereine, Institutionen und Initiativen, die bei einem Kennenlernen mehr über die Förder- und Vernetzungsmöglichkeiten im Rahmen des Programms KOMM-AN NRW erfahren möchten. Bei Fragen oder zu Beratungsbedarf stehen den Interessierten die Ansprechpersonen Herr Mateo Arbeiter (mateo.arbeiter@rhein-kreis-neuss) und Frau Sadaf Maher (sadaf.maher@rhein-kreis-neuss.de) gerne zur Verfügung, die das Programm beim Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Kreises Neuss betreuen.